

Parroquia

“Cuerpo de Cristo”

P. Sebastián Obermaier, Casilla 10.061 Correo Central - La Paz - Bolivia / ☎️📧 (00591)-2-2833130 bzw. -2831869
Fax vía E-mail: 01212-5438-29079 / E-mail: Padre_Sebastian_Obermaier@megalink.com - www.pater-obermaier.de
info@fundacioncuerpodecristo.org - Padre_Sebastian_Obermaier@web.de

Rundbrief - Mai 2015



El Alto, Mai 2015

Grüß Gott, alle meine Freunde, Wohltäter, – meine Familie
und Bekannten – und Unbekannten!

Es ist schön, wieder mit Euch „ratschen“ und Euch wieder ein bisschen über
uns, mitten aus unserem Leben in Bolivien, erzählen zu dürfen.

Unser Land Bolivien – 6.000 m hohe Bergriesen und fruchtbare Täler – ist dreimal so groß wie
die Bundesrepublik, aber es leben in den Großstädten und verstreut auf dem Land nur
10 Millionen Einwohner, davon 7 Millionen Katholiken. Die Nachricht ist wie eine Bombe
eingeschlagen: **„Der Papst kommt zu uns am 8. Juli 2105.“** Diese Bombe von Nachricht
beschäftigt uns natürlich alle. – Wie können wir „unserem Chef aus Rom“ beweisen, dass wir ein
aktives, katholisches Volk sind? – *„Wie können wir daraus ein Geschäft machen?“*, fragen sich
unsere lebensstüchtigen Aymaras. – Und ich: *„Was kann ich tun, um unsere beiden Pfarreien in*
Schwung zu bringen?“

Gerade schreibe ich an etwa 1.000 Eltern, deren Kinder in den 23 Schulen unseres Pfarrbezirkes
unterrichtet werden, aber noch nicht getauft sind. Wir wollen heuer im Mai **ein großes Tauf-Fest**
begehen. – „Väter und Mütter, zeigen wir dem Papst, dem Chef unserer ‚Heiligen Katholischen
Kirche‘, dass alle unsere Kinder getauft sind!“

Und im Hauptverkehrszentrum unserer Stadt El Alto haben wir schon mitten unter den Leuten
mit einer riesigen Plakatwand: „Papst Franziskus, El Alto liebt Dich!“ angefangen, das große
Ereignis publik zu machen.

Natürlich haben meine täglichen Kurzansprachen – jeweils 8 x
pro Tag gesendet – und viele Interviews in unserem pfarrlichen
Fernsehsender „CVC 57“ ein klares Ziel: „Eine Million Leute
empfangen unseren Papst.“ – Übrigens ist zu unserer großen Freude
seit kurzem unser Bischof „Mitarbeiter im Fernsehsender“.

Er hält, soweit irgendwie möglich, zwei der Kurzansprachen. Wer
von Euch das miterleben will, braucht nur unseren Kanal „**Virgen**
de Copacabana CVC 57“ einschalten. – In Deutschland, im
eigenen Wohnzimmer: www.virgendecopacabana.tv



Der Padre in Diskussion im Fernsehen

Irgendwie bin ich in eine interessante Gruppe von Vertretern verschiedener Religionen hinein-
gestolpert. Da begegnen sich ein Hindu, ein Buddhist, eine Spiritistin, geistliche Bewegungen
ohne persönlichen Gott, eine katholische Klosterschwester und ich.

Diese **„Föderation für den universalen Frieden“** ist eine Teilgruppe der „Vereinten Nationen“.
Unser aktuelles Thema ist: „Die Familie“. – Die Konzentration auf Jesus erweitert mein
Arbeitsfeld enorm. Lieber Vater im Himmel! Ich danke Dir, dass Du mir als Abiturient den Mut
gegeben hast, zu sagen: „Ich gehe ins Priesterseminar“. Es war der wichtigste Moment meines
Lebens.

Es ist einfach toll, Pfarrer sein dürfen! – Pfarrer für die Kinder, für die Alten, für alle!

Aufstockung des Altenheims:

Das Foto zeigt, dass wir beim Aufstocken des Altenheims (112 m lang!) Fortschritte gemacht haben. Großartig, wie viele Menschen in Deutschland tief in die Tasche gegriffen haben, um ein Doppelzimmer (€ 15.000) oder ein halbes zu spenden. Jetzt fehlen „nur noch 6“ von 29 Doppelzimmern.

Wenn ich bei den Senioren in unseren Altenheim „San Martin“ bin, ist es so schön, mit ihnen über ihre Krankheit zu reden; ihre Hände in die meinen zu legen, ihnen zuhören zu dürfen. Und manches Mal reden sie gar nichts, sondern sind zufrieden, wenn man sie bei der Hand nimmt.

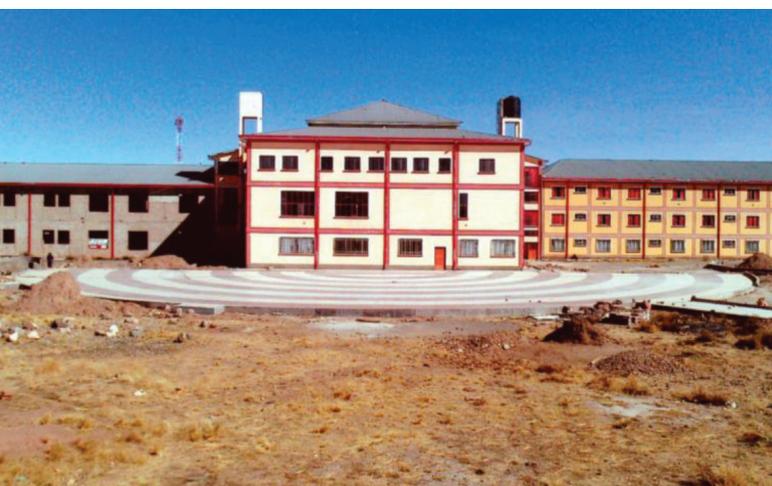
Wenn der Wind nicht zu stark weht, sitzen sie im Park und lassen sich von der Sonne ihren Körper wärmen. Jeden Freitag feiern wir die Sonntagsmesse, sie erhalten die Kommunion und wissen ganz genau, dass auch sie eines Tages dran sind, in den Himmel zu kommen.

Altenheim, das heißt auch: strenge Vorschriften zur Sauberkeit, verantwortungsvolle medizinische Versorgung und liebevolle Betreuung. – Schön, die Senioren zufrieden an irgendeinem Platz ausruhen zu sehen.

Mit der Aufstockung des 112 m langen Gebäudes haben wir jetzt die Plätze im Altenheim verdoppelt. – Und Zug um Zug werden wir es erleben, dass unsere Freunde mithelfen – und sie werden es ganz sicher auch schaffen – 29 liebenswürdige Zimmer für unsere Senioren einrichten zu helfen. – Mein Gottvertrauen ist grenzenlos!



Die Tür (schwarz) = Mitte des Gebäudes. Links: Bauabschnitt II



Bildungszentrum:

Unsere Stiftung „Cuerpo de Cristo“ hat auch die Aufgabe, das Bildungszentrum der Diözese, das einzige der Diözese El Alto, fertigzustellen, den Pfarreien und Verbänden vertraut zu machen und den Betrieb zum Laufen zu bringen. Es soll sich selbst finanzieren. Wie das geht, das haben wir vor-geplant und werden es bald erleben.

Am 15. April 2015 – noch nicht ganz fertiggestellt und noch nicht eingeweiht – haben wir den Betrieb das erste Mal ausprobiert. Wir wollten sehen, ob wir fähig sind, 200

Übernachtungen und 200 Verköstigungen gleichzeitig erstklassig anzubieten. – Auch wenn es dann nicht ganz 200 Teilnehmer waren, haben wir gezeigt, dass wir schon „klasse“ sind! –

Wohl noch im Juni 2015 werden wir das Bildungshaus mit 38 Doppelbettzimmern, 140 Betten in 9 Schlafsälen, den nötigen Tagungsräumen und einer schönen Parkanlage einweihen. Wir freuen uns schon riesig, – es wird sicher ein großes Fest!



Der **Papstbesuch am 8. Juli** beherrscht natürlich unsere Arbeit in den Pfarreien. Bei 1.220 Millionen Katholiken auf der Erde sind wir natürlich ein kleiner „Niemand“ und trotzdem kommt der Papst zu uns! – Das ist einfach pfundig!

Wegen Probleme mit seiner Lunge kann Papst Franziskus bei uns auf 4.000 m Höhe aus gesundheitlichen Gründen leider nur wenige Stunden bleiben. Er wird also nicht in El Alto schlafen, sondern gleich nach dem großen Treffen *mit uns Bolivianern und unserem Staatspräsidenten Evo Morales* von der Höhe in El Alto in die Tropen hinunterfliegen, nach Santa Cruz, der größten Stadt Boliviens.

Da es im Regierungssitz La Paz innerhalb der Stadt keinen großen Platz gibt, wo eine Million Gläubige den Papst erleben können, findet das Treffen bei uns hier heroben **im Flughafengelände** statt, direkt in der Nachbarschaft unserer Pfarrei.

Was können wir nun tun, um unseren Papst gemeinsam zu empfangen und mit ihm zu feiern?
– Wir haben eine Menge Ideen:

- *Alle 2 Wochen verteilen wir an alle Nicht-Kirchgänger ca. **10.000 Pfarrbriefe**, um Ende Mai/Mitte Juni ein großes Tauf-Fest der Kinder und eine große Erstkommunion der Erwachsenen und der Jugendlichen zu feiern. Noch im Juni sollen die vielen Paare, die noch nicht verheiratet sind, das Ehesakrament schließen können.*
- *Unser **Pfarrleben intensivieren**: 250 Ministranten meiner 2 Pfarreien werden den Papst in ihrer Ministrantenkleidung begrüßen, jetzt haben wir erst 50 Ministranten. – In einer Tombola können die Sonntagskirchgänger eine Fahrt nach Santa Cruz gewinnen. – Und in jeder unserer Kirchen erarbeiten die Kirchgänger einen Plan, wie sie die Außenstehenden „hereinbringen“ können.*
- *Das **öffentliche Leben** mit dem Papstbesuch konfrontieren: Freie Wände mit dem Papstbild bemalen. Übergroße Plakate an Orten befestigen, wo viele Menschen vorbeigehen. Öffentliche Verkehrsmittel und Privatautos bekommen Aufkleber für ihre Windscheiben. Von den Kirchtürmen grüßen die weiß/gelben Fahnen der Kirche.*
- *In allen **Sendungen unseres Fernsehkanals** werden laufend Nachrichten über den Papst und die Kirche ausgestrahlt sowie Interviews mit Autoritäten und Leuten von der Straße über den Papst und sein Kommen; auch Diskussionen über: Kirche – Papst – „DU“*

Es gibt also viel zu tun!

Eine sehr schlimme, traurige Nachricht:

Unser lieber **Diakon Paplo Pacosillo** wurde auf dem Weg in die Kirche zur morgendlichen Laudes von Unbekannten zusammengeschlagen. – Das Gesicht bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet.

Drei Wochen liegt er nun schon im Koma. Es ist offen, wie es mit ihm weitergeht. –

Wie soll es ohne ihn weitergehen? – Unser guter Kaplan Pavel und ich versuchen nun irgendwie die große Lücke zu füllen. Natürlich beten wir alle für ihn und seine Familie (5 erwachsene Kinder).

Wir brauchen jetzt auch Ihr Gebet, sowohl für die Familie von Paplo, als auch für unsere beiden Pfarreien.



Trotzdem können/dürfen wir unsere **Kindergärten**, die Jugendlichen, die Alten und Kranken; auch die Arbeiten am Altenheim, dem Bildungshaus, usw. nicht einfach liegen lassen.

Und die Seelsorge braucht uns jeden Tag!



In den nächsten Tagen wird uns auch wieder der **Fernsehsender** in Beschlag nehmen. Wir haben die Umstellung des Fernsenders von analog auf digital vertraglich schon unter Dach und Fach. Die Zeit drängt! Wenn wir nicht rechtzeitig umrüsten, wird uns der Staat die Sendelizenz entziehen. – Der Sender ist das wichtige Sprachrohr der Kirche zu den Menschen in ihrem Wohnzimmer! Es wartet also sehr Vieles auf uns und wir werden es mit Ihrer Hilfe schaffen – und mit viel Gottvertrauen.

Dank an Euch alle, – Ihr werdet uns sicher nicht alleine lassen!

Nun wünsche ich Euch allen, dass Ihr jeden Morgen mit einem fröhlichen Gebet und mit großem Gottvertrauen in den Tag hineingehen könnt.

Euer

Padre Sebastián Obermaier

Das Leben ist wunderbar !

Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus

Spendenkonto:

Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus
IBAN: DE73 7112 0077 6210 1096 82
BIC: HYVEDEMM448 bei HypoVereinsbank
„Bolivienhilfe P. Obermaier“

Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.

Spendenkonto:

Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.
IBAN: DE59 7116 0000 0000 8006 00
BIC: GENODEF1VRR bei Volksbank-
Raiffeisenbank Rosenheim Chiemsee eG

Bitte **Ihre Anschrift** dazuschreiben, damit wir die Spendenquittung zuschicken können.

Kontaktadresse:

Hans und Carola Obermaier – Zeisigweg 30
D-83026 Rosenheim, Tel: 08031-3 043 632
Fax: 08031-3 043 633
E-mail: carola.obermaier@gmx.net

Kontaktadresse:

Georg Liegl, Aschau 10, 83139 Söchtenau,
Tel: 08038-1607, Handy: 0171-4207271
E-mail: g.liegl@web.de
ggf: H. Obermaier Tel: 08031-3 043 632